

Hier entsteht ...

Das erweiterte Hebewerk Kramen



Am Hebewerk Kramen der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rapperswil-Jona fliessen mehrere Abwasserstränge von Norden und Osten zusammen. Der Trockenwetterteil des Abwassers wird über zwei Förderschnecken zur ARA geleitet. Bei Regenwasser fliesst das zusätzlich anfallende Mischwasser über eine Entlastungsförderschnecke in das Regenüberlaufbecken Stampfstrasse.

Diese Entlastungsförderschnecke mit Baujahr 1973 hat mittlerweile das Ende ihrer Lebenszeit erreicht und wird deshalb komplett ersetzt. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch die regel- und bautechnische Ausrüstung auf den neusten Stand gebracht. So wird der gesamte Schalt- und Schaltschrank ersetzt. Ausserdem soll die Fördermenge erhöht werden, damit der Betrieb bei Regenwetter flexibler wird. Dadurch kann mehr Mischabwasser aus dem nordöstlichen Einzugsgebiet der ARA über das Regenbecken Stampfstrasse geleitet werden.

Um an der Ersatzförderschnecke zu arbeiten, musste zunächst das zufließende Abwasser mit einer temporären Mauer so abgeschottet werden, dass das Trockenwetterwasser weiterhin den beiden Hauptförderschnecken zufließen kann. Per Kran wurde sodann die Entlastungsschnecke samt Antrieb und Lager herausgehoben. Danach folgen die Anpassungen am Betonbauwerk, bevor dann die neue Entlastungsschnecke eingesetzt wird. Und schliesslich müssen die elektrischen Anschlüsse ausgeführt werden, damit die Anlage wieder in Betrieb genommen werden kann. (red)



Zahlen und Fakten

Was: Sanierung und Erweiterung Hebewerk Kramen

Bauherrschaft: Stadt Rapperswil-Jona

Planung und Koordination: Holinger AG, Winterthur

Durchmesser Entlastungsförderschnecke: 1,2 Meter

Gewicht Entlastungsförderschnecke: 6,2 Tonnen

Fördermenge: 220 Liter/Sekunde

Kosten Förderschnecke: 100 000 Franken

Kosten insgesamt: ca. 320 000 Franken

Baubeginn: 15. Februar 2021

Fertigstellung: ca. Ende April

